

Militärische Forschung und Entwicklung

Das Weltbudget in der Rüstungsforschung betrug 1982 ca. 60-65 Mrd. Dollar; das war 1/4 der Weltausgaben für Forschung und Entwicklung (FuE). Ca. 850.000 Personen sind in dieser Forschung beschäftigt. In der EG liegt der Anteil der militärischen Forschung und Entwicklung (mFuE) an den staatlichen FuE-Ausgaben bei 1/3, in den USA 1983 bei 61%. Ausgaben USA: 7,6 Mrd. (1972), 13,5 Mrd. (1980), 24,35 Mrd. Dollar (1983). Ausgaben BRD: Gesamtbudget mFuE 1979 bei ca. 1/3 der zentralstaatlichen, 1/4 der öffentlichen und 1/10 aller FuE-Ausgaben mit rund 4 Mrd. DM.

Das Ziel des Potentialeinsatzes ist a) ständige ökonomische Entwertung der Rüstungswaren, b) die Vervollkommnung des "Gebrauchswerts" dieser Waren (ihres Zerstörungspotentials), c) Destabilisierung der technologischen Basis des politisch-militärischen Gleichgewichts ("we conduct an aggressive Science & Technology program to maintain or increase our technological lead over the Soviets" - C.Weinberger, 1982), d) technologische Kriegsführung ("The aims of this kind of warfare... are to enforce the national will on enemy powers" - Possony/Pournelle), e) Sicherung von survivability im Atomkrieg und Aufbau einer Erstschlagskapazität seitens der USA (Zunahme des Anteils strategischer FuE-Programme 1979-1984 von 18% auf 28,3%, MX 2,4 Mrd. in 1982, Pershing II 154 Mio, Space Shuttle, C-X, B 1, Navistar Global Positioning Satellite System, Chem. Kriegsführung, Intensivierung militärische Nuklear-FuE - 1982 1,2 Mrd. Dollar).

Die Verwendung der mFuE-Mittel geschieht zu 90% in der Rüstungsindustrie und staatlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen und für Entwicklungs- bzw. Konstruktionsvorhaben. Disziplinäre Schwerpunkte (USA, 1981) sind Physik, Astronomie, Materialwissenschaften, Elektronik, Ozeanographie, Chemie, biologische und medizinische Wissenschaften, Mathematik, Informatik, Sozialwissenschaften.

Programmatik, Förderungsmuster, Ausgabenentwicklung und Organisationsaktivitäten zeigen, daß in den zehn kapitalistischen Staaten, die 1979 95% der in den kapitalistischen Ländern für FuE aufgewandten Mittel ausgaben, zwischen 1974 und 1976 eine bis heute anhaltende und sich 1980/1981 verschärfende Expansionsphase eingesetzt hat. Seit der Erschließung neuer Felder der Forschungspolitik Mitte der 60er Jahre (EDV, Raum-FuE, Energieforschung, Neue Technologien, Meeres-FuE usw.) ist dies die dritte große Repriorisierung des Weltwissenschaftspotentials seit drei Jahrzehnten. Z.T. sind im letzten Jahrzehnt in einzelnen Ländern zwischen 10 und 15% des nationalen Wissenschaftspotentials in die Rüstung verlagert worden.

Während angesichts des Vietnamkrieges der Einfluß des Militär-Industrie-Komplexes auf die Hochschulen in den USA und der BRD zurückgegangen ist, hat er seit Mitte der 70er Jahre wieder stark zugenommen und (in den USA) massiv ausgegriffen auf das Ausbildungssystem, über FuE hinaus. Stagnation/Abbau ziviler FuE, die Einbindung in eine aggressive Militärstrategie, zunehmende Kontrolle (Geheimhaltung) bringen seit kurzer Zeit zunehmend eine antimilitaristische Mobilisierung von Wissenschaftlern in Gang.